iesvadener Caqvla

Berlag Langgaffe 21 "Lagblatthaus". Schalter-Dalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Polificationto: Frankfurt a. R., Rr. 7406.

Sejugs-Breis: Mt. 3,80 monatt. ARt. 11.40 vierteifährt, durch den Verlag Langgalie 21, ohne Traglohn.— Sejugs-Beftellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Siedrich: die dortigen Ausgadestellen u. in den denachdarten Landorten u. im Webingan der detreff Tagblatt-Träger u. die Bost. — In källen böherer Gewalt, Betriedsstätungen oder Erreits haben die Bezieher teinen Anspruch auf Nachtieferung oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Wöchentlich o

12 Ausgaben.

"Tagblatihaus" Ar. 6686-62. Ihr morgens bis 6 Uhr abends, aufter Sonntags Bofifchedionis: Frankfurt a. M. Rr. 7405.

Muselgen Preis für die Zeile: Mt. 1.25 für örtikde Angeigen; Art. 1.80 für auswärtige Unreigen; Mt. 5.—
für örtliche Rellamen; Mt. 7.— für auswärtige Rellamen.— Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Angeigen entiprechender Rachlah.— Angeigen Annahme: Für beide Ausgaden des 10 Uhr vormittags.— Für die Anfradme von Angeigen an vorgeichriebenen Tagen und Plähen wird teine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürft Bismardftrage 2. Fernfprecher: Amt Sanfa 1371-1373.

Dienstag, 15. Juni 1920.

Abend-Ausgabe.

Mr. 274. . 68. Jahrgang.

Ein schwieriges Problem. Das Unternehmen des Abgeordneten heinte, der den Austrag zur Kabinettsbildung am Sonntag früh alzeptierte und ihn abends wieder in die hände des Reichspräsidenten zurückgelegt hat, ist, wie das vorher-gehende Stadium, in dem herr hermann Müller die gleiche Rolle spielte, eine Ep is ode geblieben, aber es hedeutet dach mahl mehr als einen nur farmellen Akt bedeutet boch wohl mehr als einen nur formellen Aft. Indem Herr Dr. Heinte, obicon sich tags zuvor Deutschnationale und Deutsche Bolfspartei über die von ihnen einzuschlagenden Schritte beraten hatten, sich in erster Reihe an die Mehrheitssozialisten wendte invoch er von den den hehr heitssozialisten wandte, sprach er aus, daß er eine Regierungsbildung ohne diese für unmöglich halte und daß ihm ebenso unmöglich eine Minderheitsregierung als das richtige erscheint. Das ist wertvoll und wesentlich, denn damit wird ein gut Teil der Vorwürse entfrästet, die man in ben letten Monaten und in verstärftem Mage mahrenb ber Wahl gegen die Demofraten erhoben hat. Uber der Mahl gegen die Demokraten erhoben hat. Aber die Ein be zieh ung der Deutschnation alen ist im Ernst wohl kaum zu reden. Eine Regierung der Rechten würde nach innen Aufregung und Streifs und ständigen Bürgerkrieg bedeuten. In unseren auswärtigen Bezieh ung en aber gerieten wir mit ihr von vornherein auf einen toten Punkt. Es gibt wohl niemand in Deutschland, der daran dächte, nach Spa die Herren Westarp usw. sowie ihre Bertrauensmänner zu entsenden, damit sie sich mit den Geschäftssführern der Entente über einen Modus vivendi und die Möglichkeit eines mehr oder weniger gemeinsamen Wiederausbaus Europas unterhielten. Es gäbe unter Biederaufbaus Europas unterhielten. Es gabe unter ben obwaltenben Umftanben in ber Tat nur ben Beg. ben Berr Dr. Beinge eingeschlagen bat: Die Sogialbemofratie um ihre Mitwirfung ju ersuchen und es bleibt, wenn schon man bie Gründe ihrer Weigerung pinchologisch aufgablt und würdigen tann, gleichwohl zu psinchologisch aufsählt und wurdigen tann, gleichwon zu bedauern, daß sie diesem Ersuchen einstweisen nicht entsprochen. Die Reigerung ist — in der Beziehung scheint uns der seite Satz der sozialdemotratischen Erksärung der gewichtigste zu sein — vielleicht nicht für alle Zeiten gedacht. Immerhin stehen wir für heute vor der Tatsache, daß die Mehrheitssozialdemotratie genau, wie Tatsache, daß die Mehrheitssozialdemokratie genau, wie das vorber die Unabhängigen getan haben, den Klassen die Unabhängigen getan haben, den Klassen fie und punt und die Klassen fintersessen der grund die Klassen führen Klassen der grund die Klassen für der sessen für und die Klassen führen Standpunkt werden, so versichert man uns, die Demoskraten sich unter keinen Umktänden drängen sassen. Wenn die Gründung der Deutsche de motratischen Schnung der Deutsche, so ist es der gewesen: Mit der Scheidung in Bürger und Arheiter, in vorzugsweise nationale und weniger zuverlässige Deutsche. Schluß zu machen. Diesen Gedanken, der eigentlich ihre geschichtliche Sendung einbegreift, kann und wird die Demokratische Partei nicht aufgeben. Bon dieser unverrückbaren Bass aus wird sie versuchen, den Ausweg aus den Wirren und den Prüfungen dieser Tage zu sinden. Dabei würde ein Bürgerschlossen bieser Tage zu sinden. Dabei würde ein Bürgerschlossen sentrum und Demokratien zu täglich schärferen Gegenssänen aegen die dann dech wohl vereint marschierenden sozialdemokratischen Massen sicht ausgeschlosen Massen sicht ausschließt, daß man wie wir anzunehmen Grund haben, auch in demokratischen Kreisen die Zersstitterung des Biszaerschlichen Kreisen die Zersstitterung des Biszaersch baß man wie wir anzunehmen Grund haben, auch in bemotratischen Kreisen bie Berfplitterung bes Birnerbemokratischen Areisen die Zersplitterung des Bitrger-tums beklagt und nach Möglichkeit die Wieder-anbahnung personlicher und menschlicher und vielleicht auch politischer Beziehungen zu beiben, jest voneinander geschiebenen Ginzelgruppen betreibt. Wir fommen immer barauf zurud: Gin gut Teil alles unferes Ungertums in der Demofratischen Partei an dem Gonderunternehmen des Hieraten Bürs Dr. Stresemannscherternehmen des Herrn Dr. Stresemannscherternehmen des Herrn Die Granden der Demofratischen Partei an dem Gonderunternehmen des Herrn Dr. Stresemannscherterte. Es freut uns. daß biefer Erfenninis, die nach bem Ausfall ber Bahlen weite burgerliche Schichten zu burchdringen beginnt — auch von solchen, die der Deutschen Bolfspartei zuneigen —, dieser Tage auch in der "Köln. 3tg." Ausdruck gegeben worben ift.

Seren Trimborns Bemühungen.

Bern Teimborns Bemühungen.

Br. Berlin, 15. Juni. (Ein. Drabibericht.) Aber Herrn Trimborns Bemühungen, von denen die "Germania" beute nur ganz tura saat, herrn Trimborns Auftrag mülle weitge den der gedacht sein, als die Herren Müller und Beinke ihn ausgesaft bätten, veröffentlicht mit gewohnter sozialdemotratischer Indistretion der "Borwärts" heute bereits einen eingehenden Bericht. Herr Trimborn dat sich danach an die Genossen Müller und Löbe gewandt und sie gefragt, ob sie einer nach rechts erweiterten Koassition beitreten konnten, wenn das Zentrum darin die Kührung übernehme. Nach der Berneinung hätte er eine aweite Kombination vorgetragen, nömlich Kortsüße. Iung der alten Koalition mit Einzug der alten koarischen Folspartei, die 243 Mandate, also eine knappe Mehrbeit, umsassen wirde. Herr Löbe hat darauf erwidert, das die sozialdemotratische Fraktion auch an solchen Kond

hellationen nicht teilnehmen tönne. Man tönne die Sicherbeit der aufüntligen Mehrheit nicht auf die danerliche Boltspartei des Hern Dr. Deim bearlinden, und aweitens lei es nur eine Schein mehr deit die durch die Mitwahl der Ablitumangsgebiete berbeigeführt würde. Darauf däte Derr Trimborn einen dritten Boricklaa gemacht, nämlich einen Bloch der Mitte, mie Demokraten, Zentrum und Bolfsvartei; der würde alkerdings nur 188 Mandate aufweiten, sonnte aber vielleicht auf wohl wollende Aeutralität der Rach darvarteien, deinaders der Gozialdemokraten, rechnen. Sie komten unter Umpkünden auch einen Fachminister als Sickerbeitsminister im Kabinett autsükalden. Ein angenehmer Reichstanister im Kabinett autsükalden. Ein angenehmer Reichstanister im Kabinett autsükalden. Ein angenehmer Reichstanister in deit voortsetende Berfonlichkeiten des Großkapitals und des Alldenflatistens würden in einem solchen Kadinett nicht entsalten ein. Da die iosialdemokratische Kabinett nicht entsalten ein. Da die losialdemokratische Konwicklation noch nicht Stellung genommen batte, baben – immer nach dem Bereicht des Morwärts" – die Detrem Milker und Löbe keine endaültlige Auskunft auf die Borichkaa gegeben. Derr Milker aber hätze – und dies Borichkaa gegeben. Derr Milker aber hätze – und dies Morwärts" – die Detrem Milker und Löbe keine endaültlige Auskunft auf die Mitwort flingt uns nicht undebinnt abweilend – im noraus verlichert das eire solche Recierung nach ihren Taten beurteilt werden müßte und ieder Berfüh, auswärtige Bolitist nach dem Rezent der Deutlichen Kolfsvartei autreiben, aus sichert liche Merierung nach ihren Taten deutreilt werden müßte und ieder Berfüh, auswärtige Bolitist noch dem Rezent der Deutlichen Kolfsvartei untreiben, aus dicher Herben das Ranzler die Mitter vielfach mit parteipolitist der Boltswartei unt reiben, aus einer beiben der Berführen des Rechtung eines Allender verlichen Berführen werden, den der werden keine Wirkerden Berführen der der verlichten und der einem Seite von der Deutlichen Bescharten und der

Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Bräfident Febren bach ist gestern wieder in Berlin eingetrossen. Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Außer Herrn v. Küblmann ist auch Graf Broddorsse. Kangau in Berlin eingetrossen. Das scheint uns nicht gans zusällig. Wir möchten annehmen, daß man den berechtigten Wunsch bat, in die neue Regierung, wie immer sie aussehen möge, einen diplomatischen Fachmann zu berusen.

Selfferich nimmt das Mandat für Seffen-Raffan an. mz. Braunschweia, 14. Juni. Rach den Braunschw. A. M." teilt Dr. Selfferich der Barteileitung der Deutschnationalen Bartei in Braunschweig mit, daß er auf Grund destimmter Erwägung innerhalb der Barteileitung sich enticklosien habe, die auf ihn gefallene Wahl in Dellen-Ralfau anzunehmen. Damit treten in den Wahlfreisen Braunschweig. Gibd-Hannover und Ham-burg Ersatstandidaten an die Stelle Gesserichs.

Der neue Tarifvertrag für bas Ruhrgebiet.

mz. Ellen, 15. Juni. Der am 21. Mai für bas Rubrgebiet vereinbarte Tarisvertrag wurde gestern zwischen den Bertretern der Arbeitnehmerorganisationen und den Bertretern des Zechenverdandes endaultig abgeschlossen. Die Bergarbeiter erhalten eine Lobn er böb ung von 6 M. von der 1½ M. von der Zeche dar bezahlt und 4½ M. vom Reich übernommen werden. Die Angestelltem erhalten einen Reich übernommen werden. Die Angestelltem erhalten einen Reich sauf duß in gleicher Weise wie die Arbeiter, außerdem bekommen sie eine Gehaltserhöhung entiprechend der Lodnerhöhung der Arbeiter. Durch diese Regelung wird eine Erhöhung der Koblenpreise vermieden.

Der Schiedsfpruch int Mrgteftreif.

mz. Dresden, 15. Juni. Der Berband beutscher Oris-frankenkallen teilt mit: Der Schiedsloruch im Arate-streif ist von dem Krankenkallenverband mit der Be-bingung angenommen worden. daß Mindest- und Höchstätze für die Bauschbeträge des Aratehonorars seltge-lent werden. Zentrale Berbandlungen im Reichsarbeits-ministerium stehen bevor. Bis aur endgültigen Einigung bleibt der vertraglose Zustand bestehen.

Rleine politifche Radrichten.

Rleine politische Rachrichten.

Die Wahlsoken für das Reich dürften sich nach zuverlässigen Insormationer von parlamentarischer Seite auf sech bis sieden Missionen Mark besaufen.

Der Bapkt empfing nach einer Meldung aus Rom den deutschen Bertreter v. Bergen mit seiner Mutter.

Das leteil im dritten Münchener Geiles mordprozes. durch das der Angellagte Wallerbausen zum Tode verureilt wurde, ift vom Ministerrat bestätigt und Kontagnormittag vossikt und Ministerrat bestätigt und Kontagnormittag vossikt und Kontagnormittag vossikt der Greichen.

Auf der Julienbütte bei Beutben sam es zur Arbeitseinstellung infolge eines Streites mit den Beamten über Bestädige gegen das Betriebsrätegles. Es ereigneten sich schwere Aussichreit und en, wobei einige Beamten von der Arbeiterschaft tätlich angegrissen und versleht wurden. Später wurde die Arbeit wieder ausgenommen.

Der Bolferbundsrat.

mz. London, 15. Juni. Der Bölferbundsrat trat geltern im St. James-Basast ausammen. Jugegen waren Earl Drummond und Eurzon (England), Fleurian (Frankreich) und der persiche Minister des Aubern Brira Fitus. Svanien, Besgien, Japan, Italien und Griechenland waren durch diplomatische Missionen vertreten. Avenos (Frankreich) und Ransen (Norwegen) wohnten der Sistung in beraten-der Eigenschaft bei.

Deutschlands Rohlen- und Biehablieferungen.

mz. Paris, 14. Juni. Die Wieder aut machungen.
fommission teilt binsichtlich der gegenwärtigen Leiterungen Deutschlands auf Grund des Bersailler Friedenspertrages mit. daß dis 30. Mai erbatten baben: An Kohlen: Frankreich 4886 042 Ionnen, von denen er 405 000 Ionnen an Luxemburg abtrat. Italien 315 des Tonnen und Belgien 98 563 Tonnen: an Biede Kindvich, 674 Schafe und 7875 Iiegen. Belgien 3116 Pferde, 43 489 Eins Kindvich, 32 644 Schafe, 6140 Iiegen und 28 339 Einst Gestlügel.

Englifde Rahrungsmittel für Deutschland.

Bb. Berlin, 14. Juni. Bor fursem ist Gebeimrat Mern vom Ernäbrungsministerium in London gewelen, um im Austrag leines Resorts mit den bortigen Stellen au verbandeln. Derr Dr. Mers dat über Ernäbrungsfragen verbandelt und erreicht, daß England uns einstweisen 9500 Jentner Weisenmehl liefert, sich aber bereit erklärt hat, weitere Mengen zu liefern, wenn wir zugleich auftralisches Hamselisch und Speck unter entgegensommenden Jahlungsbedingungen abnehmen. Die Berbandlungen darüber ichweben noch und werden schriftlich geführt.

Rordichleswig.

Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Wie aus Flensburg gemesdet wird. sind alle Mitalieder der internationalen Kommission bereits abgereist. Seute wird die Rotifizierung der Grenzlinie in Berlin und Kovendagen offiziell vollzogen. Damit ist nach dem Friedensvertrag die internationale Kommission versissischen Aufstimmungsgediet sofort zu räumen. Auf Antrag der Kommission bat die deutsche Kegierung eine Früt von 24 Stunden für die Räumung bewissigt. Morgen abend 12 Uhr geht die ganze zweite 30 ne in vollem Umsang wieder an Deutschland über. Donnerstagtüß stehen die deutschen Truppen marschbereit an der nordschleswigschen Grenze: um 10 Uhr rücken sie in Flensburg ein. Der Empfang soll sessisier werden. Keichsminister des Auswärtigen und der prenkische Minister des Innern sommen zu diesem Ivenschurg.

Danzig.

Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drabtbericht.) Die verstallungsgebende Bersammlung der freien Stadt Dansig trat gestern zu ihrer konstituierenden Sikung ausammen. Der Oberkommissar Tower eröffnete die Sikung mit einer längeren Rede in deutscher Sprache, die lebhaft applaudiert wurde. Jum Präsidenten wurde Generaliwerintendent Rein hardt, der bekannte deutschnationale Abgaeordnete, gewählt. Sein Stellvertreter, ein Unabhänginer, der zweite ein Medrheitsiosialist. Die erste Bollikung wird Donnerstag abgehalten. Jum Bräsidenten des Staatsrates wurde Oberdürgermeister Salm gewählt.

Die Abstimmung in Beit: und Oftpreugen.

Br. Berlin, 15. Juni. (Eig. Drahtbericht.) Bon der deutichen Regierung find Bortebrungen getroffen, um die Abstimmungsberechtigten, ohne den polriichen Korridor und den ubenutzen, auf dem Bafler weg nach Beste und Ost- der uken zu bringen. Für diese Fahrt ist eine große Keibe von Dampfern in Benutzung genommen worden, die am Ende dieses Manats ihre Fahrt von Kiel und Swinemünde nach Ost- und Westvrenzen antreten und die 160- die 180 000 Personen aufnehmen können.

Die Rabinetistrife in Siterreid.

Bevorftebenbe Muflojung ber Rationalverjammlung.

Bevorstebende Auflösung der Nationalversammlung.

mz. Wien, 15. Juni. In der gestrigen Situng des Sauptausschusses der Nationalversammlung ergab sich aus den Erksätrungen aller Redner die übereinktimmende Meindung, daß unter den obwaltenden Berbältnissen Kortdauer der gegenwärtigen Nationalversammlung nicht mehr möglich sei. Demgemäß wurde einstimmig deschlossen, die nötigen Gesebentwürse, betressend die Auflösung der konstituierenden Nationalversammlung und Durchfistung der Keuwahlen, unverzüglich ausgebeiten zu lassen. Die Beratungen über die Bildung der Regierung werden in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses sortgesett werden.

Das neue italienifche Rabinett.

Bb. Zürich. 15. Juni. Der "Secolo" veröffentlicht folgende vorläufige Liste des neuen Kabinetts: Borsis und Inneres: Giolitti: Auswärtiges: Sjorsa: Kolonien: Raggi: Schat: Bonomi: Finanzen: Meda: Offentliche Arbeiten: Beano: Landwirtschaft: Micheli: Krieg: de Ricola; Marine: Secchi: Unterricht: Croce: Befreite Gebiete: Raineri: Justis: Fera: Industrie: Alessio: Arbeit und Fürlorge: Abbiate: Bost: Camera.

Comjet-Berfien.

mz. Amsterdam, 15. Juni. Die "Times" meldet aus Teberan vom 10. Juni: Kutschift Kban entickied fich nach einigem Schwanzen für den Leninismus und rief sich selbst in Reicht zum Ministerprösidenten und Kriegs-minister der persischen Sowietregierung aus. — Das deutsche Konsulat in Täbris wird einem Bericht zusolge noch immer belagert. — General Saldare, der Oberbesehlsbaber in Mesopotamien, ist in Teberan eingetrossen.

Wiesbadener Rachrichten.

Einrichtung eines Pachteinigungsamtes!

Cinrictung eines Pachteinigungsamtes!

Der Magistrat hat, wie aus einer Besanntmachung im Anzeigenteil bervorgebt, entsprechend den Aussührungsbekümmungen zu S 6 ber Kleingarten und Kleinspachtland der Kleinsparten und Kleinspachtland der klabtnehmung der Ausgaben als Backtlein achtland ord nung vom 31. Juli 1919 dem Mieteinigungsamt die Bachtnehmung der Ausgaben als Backtlein is ung as amt gemäß den S 1 bis 4 und 6 des Gelebes übertragen. Durch die Kleingarten und Kleinpachtlandordnung uerden die Interessen der Kleingärtner in weite gedendem Maße geschübt. Zu der Zuschändigteit des Bachteinigungsamts gehört insbesondere die Kegelung der Bachtvreise, die in Etreitsällen unter Berücksickiung der örtlichen Berhältnisse und des Ertragswertes der Grundskilde nach Andörung von landwirtschaftlichen, gärtnerischen oder kleingärtnerischen Sachverköndigen lessuleben find. Pachtverträge die und Tersangen des Bäckiers zu erneuern. Diese Sorschriften sinden nur dann keine Annenbung, wenn ein wichtiger Grund für die Kündigung oder Kicktenzuerung vorliegt. Ob ein wichtiger Grund vorliegt, entschelde im Etreitsall das Bachteinigungsamt. Das Fachteinigungsamt sann weiter bestimmmen, das, werzu hohe Pachtverträge nor Abelaufen bestängen des Orisarmenvervandendes des die reife erbebt, den auwiel erhodenen Betrag dis zur zehnsachen önde an die Kasse des Orisarmenvervandendes des bekegenen Grundsüds zu entrichten dat. Geründer von 6 Jahren verlängert merken. Andererseits Kinnen Fachtverträge vor Ablauf der seitgeseinen Grift auf Mittag des Bervöckters, wenn michtige Gründe vorliegen, auweedoben uerden, edenlo können Berträge mit neuen Pöcktern mit rückurfender Krass aus Unrecht erfolgt war. Es sind also sehr wichtige und einschende Keltimmungen und Berpöckter und Bächter tun gut, sich mit der Kleingarten und Rieinpachtlandordnung eingehend besannt zu machen.

— Bolizeistunde. Der Bolizeidirektor gibt bekannt: Es wird darauf ausmerklam gemacht, daß Borstellungen in Thea tern, Lichtspielhäusern. Dar bie tungen in Thea tern, Lichtspielhäusern. Dar bie tungen in die unter § 83 a der Gewerbeordnung kallen, sowie sonstigungen wie Geaustellungen und Bergnügungen, serner Mustausklätungen in der Zeit die einklicklich 15. September d. 3. um 10 % Uhr abend s beendet sein müssen.

— Echaumwein-Rachsteuer. Wer am 1. Juni 1920 im freien Tertebr beitigdlich es Hauptsollamtes Wiesbaden in der Letanntnachung des Hauptzollamtes Wiesbaden in der heutigen Korgenausgabe die häteltens zum 7. Juni 1920 dem Iolamte zum Iwede der Rachversteuerung schriftlich oder zu Brototoll anzuwelden. Der am 1. Juni 1920 untern ess sich besindende Schaumwein ilt vom Empfänger arzun elken, sobald er in dessen Beits gelangt ist. Schaumwein im Teste von Eigentümern, die weder Ausschant noch Handel mit Extranten betreiben, bedarf der Anmeldung nicht, wenn die Gesamtmenge nicht mehr als 10 Blaschen beträgt.

nickt, wenn die Gesamtmenge nicht mehr als 10 Blaschen beirägt.

Der Schiedsspruch im Streit zwilchen Urzten und Krantenkassen. Tie Orisaruppe Wiesbaden des Verbandes der Arste teilt uns mit: Der Beitat des Berbandes der Arste teilt uns mit: Der Beitat des Berbandes der Arste teilt uns mit: Der Beitat des Berbandes der Arste teilt uns mit: Der Beitat des Berbandes der Arste Teutschlands nahm bei seiner Julammensunft am 12. und 13. Juni in Leivsig den in dem Streit mit dem Krantenkassen geställten Schiedsspruch über das Honorar an und trat der Bereinbarung über die treie Arstwahl bei unter der Vereinbarung über die treie Arstwahl bei unter der Vereinbarung über die treie Arstwahl bei unter der Veraussehung, das über einige nach zweiselbafte bezw. Erittige Fragen durch iosottige weitere Eerbandlungen Klarbeit zu daffen wird. Sache der Kassenvertbande, die das Borgeben der übrigen nicht tilligen, daben tie Horderungen der Arste litert als berechtigt anerkannt, lo das in Württerberg zur beiterseitigen Justiedenheit weiter gearbeitet wird. Das neue Honorarabsommen mit den kaufmönnischen Ersaklassen wurde vom Keirat gutgebeißen; eine Unsahl von Kassen, die sich neuerdings zur Teilnahme an diesem Tarivertrag gemenket haben, wurde zugelassen. Weiter wurde der vertragelose Zustand gegenüber den Eilenbahnbetriebsstrassenfallen ausgehoten, nachdem diese sich bereit erklärt haben, Bertröge aus Grundlage der Horderungen der Arsteschaft

abzuichließen.

— Wie es zur Erhöhung des Milchpreises auf 2 Mark sam. Der Lorstende der Kreisbauernschaft und der Borstende des 18. samm. Kezirksvereins katten, wie man uns beridtet, mit dem Magstrat der Stadt Wiesbaden Berdardlungen geoflegen, um zu einer Einsaung bezüglich des Dildpreise zu kommen. Wiesbaden erflärte sich dabei berreit, den Preis von 2 Mark ab Stall zu bezahlen, ein Berdot der Fegierung aber machte ihr das unmöglich. Demgemöß wurde einer Berlammlung der Kreisbauernschaft Demgedes Vorstandes des Pezirksrereins folgender Antrag unterbreitet: "Tie Kreisbauernschaft Wiesbaden-Land nimmt die Milchlieserung nach der Stadt Wiesbaden wieder auf unter der Borausschung, daß ein Wirksatiscollegium lofort zusammentritt und mit dem 1. Juli eine neue Breisseltslehung (2 M. je Liter ab Stall) in Wirklamkeit tritt. Sollie

dies nicht ter Jall sein, so wird die Mildlieferung mit dem 1. Juli eingestellt werden. Die Stadt Wiesbaden verpflich-tet sich ihrerseits alles zu tun, um die Borderungen der Bauern'daften bei den zuständigen Stellen zu unterstüten — und im Cegenlatz zu diesem Antrag be'chlok die Bauern-ichaft sedoch, die Mildlieferung nicht wieder aufzunehmen, wenn nicht is fort der Mildveis auf 2 M. erdöht werde.

— Ermöhigung der Schuhpreile. Bu unseren diesbesüge lichen Rachrickten aus Mains und Kastel in der gestrigen Abentausgale wird uns mitgeteilt, daß auch der Berein der Schuhnarenhöndler von Wiesbaden und Umgegend in seiner beute stattgehabten sehr zahlreichen Mitgliederverlammlung keidlesten, die Preise erheblich berabsuleten obne Rüglicht auf die böberen Selbstloftenpreise.

Rücklicht auf die boberen Selbsttostenpreise.

— Preistreibereien bei ausländischen Kartosieln. Der Deutsche Kartosielgen bei ausländischen Kartosieln. Der Deutsche Kartosielgen bid nobler - Berband bat dem Reicksmanisterium bradtlich mitgeteilt, daß die bolscholischen Sartosieln infolge Sonderzuschlages eines bolländischen Söndierkonsortsums um zweidundert Gulden, also dreitausend Bart für den Waggon, verteuert werden. Das bedeutet einen Ausschaft von Wart auf den Zentier Kartosieln. Tiese Berteuerung sei nur möglich infolge der Kartosieln. Diese Berband dat daher die vollständige Kreigabe der Kartosieleinfuhr. Der Berband dat daher die vollständige Freigabe der Kartosieleinfuhr. Der Berband der daher die vollständige Kreigabe der Kartosieleinfuhr den kein kein kein Keicksennabrungsministerium beautragt, kamit der jetzigen Bervoserung des deutschen Boltes Einhalt gehoten wird. Wie verlautet. Ion die Keicksfartesielstelle und das bei ihr gebildete, aus acht Kerlonen kestehende Höndlersondritum der Freigabe der Einstuhr erheblichen Kiderstand entgegen ein.

fuhr erbeblicen Aiberstand enigenen'eten.

— Elumenausstellung im Paulinenicklöchen. Außer den in unserem Pericht vom Sonntag bereits erwähnten Austiellern uaren die weiteren Ritmen teilweile berwartschen bertreten: Bugult Preuser. Gebr. Loten, Kobert Schulze i. Kirma Friedrich Stupp Nacht., Educht Start. Paul Markerlin, Celchuster Fiebeler, Farl Brömler. Ferdinard Masenstein, Auspik Sturm. Baul Kehler. Karl Reibhöfer und Deinrich Wäller: Pflansen botten ausgestellt Richard Volkin, Emil Echweikout und August Schwidt.

— Militärpapiere. Aus Berlin wird von zuständiger Stelle berichtet: Ta die Truppenabwi dungs ist ellen zum 1. 10. 20 aufgeläst werden, lo ist es angezeigt, somflicke Anliegen (wie Ansorberungen von Personalpapieren usw.) sodiestens die Ansorberungen Africklungsselese anzubringen, da nach diesem Zeitzpunkt auf bastige Ersedigung nicht mehr zu rechnen ist.

— Edwargericht. Um Stelle der von dem Antie als Geschwerene des

puntt auf baibige Eriedigung nicht mehr zu technen ist.

– Schwergericht. Un Stelle der von dem Ants als Selchwerene defreifen Chemifer Ammeldurg in Höcht a. R., Kaufmann Erich Alfcher in Riehrlich, Burgermeister Josed Martin Debus in Springen und Konfal dazl Aritich in Wiesdaden wurden deute neu ausgelokt Maurermeister Tolef Betri in Hottendeim, Profesor Dr. Liftner in Geilendeim, Kentner Andosf Hisser und hotsteheiter Georg Habn, deide in Wiesdaden. — Ein weiterer Aus in von der heinrich Bicker und den Arbeiter Paul Wilhelm Welf in Mallau wegen Raud.

Weis in Wellau wegen Raud.

— Der heutige Wochenmartt zeigte eine Aberfülle an Gemille und Obn.

und gwar daupflächlich aus der Fellbernie. Billigert waren die Trodusie aber immer noch nicht. Es mitd diese haupflächlich mit den ausherotenillich soden Samenpreisen und Arbeitssähnen begründet. Es leiteten pro Vund.
Weistenst und Wirsung 20 des 100 Bi. Spinat alle Ernie 70 des 30 des Wirmes Comengreisen und Arbeitssähnen begründet. Es leiteten pro Vund.
Meistenst und Wirsung 20 des 100 Bi. Spinat alle Ernie 70 des 30 - Jubilaum. Um 17. Juni begeht Bert Abolf Wed ert, Beamler bei ben fabtifchen Waffer- und Gasmerten, fein Wifthriges Dienftjubilaum.

Aus dem Landfreis Wiesbaden.

we. Biebrich, 13. Juni. Der Maniftrat beobifchtigt, in nuchter Zeit Goblen ie ber an bie minberbemitielte Bewälferung jum Preise von ie noch ber Größe 12 bis 25 M. abugeben. Anmelbungen auf bem fimmer 1 im febrifchen Bermaltungsgeblube, Rothpustrabe 68.

we. Donneim, 15. Juni. Die Freie Bereinigung ber Rofonialmaren-bundler' macht bekonnt, fie febe fich infolge ber boben Tuten- und Beutel-preife gezwungen, die Waren von jeht ab netto zu verwiegen und die Ler-pakungen zum Gelbsttoftenpreis zu berechnen, fofern die Kundichaft nicht vorziebe, Padmaterial mitzubringen.

Mus Broving und Nachbarichaft.

Der Raubmorb bei Goben-Salmünfter.

Der Kaubmord bei Coben-Salmünster.

ht. Colmänster, 14. Juni. Durch die Etmiticlungen der Frankfurier Kriminalpolizei, die besonntlich van der Hanauer Staatsanwellichaft mit der Kullstung des gedeinmissollen Leichenfundes in der Galz dei Soden betraut werden war, ist jest ein so erbedichen Neweismaterial gegen den bereits verdasiteten edemalizen Ledrer Hillipp Moll aus Soden beinebracht worden, daß seine Schuld aucher Arage zu sehen lehent. Ansheinend ist die Tat im Walde dei Soden am Kormitiag des 25. Jehrau geschenen. Die Leiche ist später werkücklit, in Säde gepooft und in den Bach gewarzen werden, der die Leile später an Land spülle. Der Erwardert frug viel Geld bei fich, desen Verräugen auch nicht ermittelt ist. Es sehlen auch die Kleider und andere Gegenstände des Toten.

Dn. Frantfurt a. R., 15. Juni. (Draftbericht.) Rebatteur Aleganber Sie fe un beoaht heute bie Geier feiner Bjabrigen Jugehörigfeit jum Webaftionere-band ber Gronffurter Peltung".

Mus Kunft und Ceben.

Aus Kunst und Ceben.

= Rassausches Landestkeater. Gegenwärtig gastiert bier derr I. Et ern (vom Einditheoter in Valel) auf Ankellung. Er gab den "Bedmeste" in R. Magners. "Meisterkingern" und den "Ban Fett" in Lorkings "Jar und Jimmermann". Es scheint demnach, als losse das Engagement des disherigen Paktusios Derrn Lordmann über turz oder leng wieder zu Enke geben. Nas zu bedauern wäre. Denn dieser Sänger mit seiner mustallichen Bombenscherbeit, seinem daarien Charasterisserungseremögen und seinem gemittickstrecenen Dumor hat sich als ein sehr tücktiger Beriteter scines Bades bewährt. Leider wurde ja dei uns—auf Kosien der Overette— die seinere Epiclover immer etwas vernachlässe, und gerade da liegt naturgemäß das baupt ödelige, und gerade da liegt naturgemäß das baupt ödelige Wirfungsseld solcher Lordmänner von strammer Edulung. Eo ill s schabe, das wir diesen Künstler in manden seiner mirtlamen Butsvortten — nicht zu sehen betamen. "Derr Stern dat als "Bedmesse" die bervorsteckenden Züge im Wesen des "Mersets"— das Schwarzsgallige, Kleinlich-Beschänste, dadei Dünkelbatte — mit einsachen doch hinreichend deutlichen Stricken nachgezeichnet: nur ichien mir im ersten Alt soem allein ich deiwochnen tonnte) der ganze Kaditus dieses so bedeutiamen Mitaliedes der Vesterfürger-Kunst ein wenig dürftig und satblos; das eigentlich semische Elekung erkahren baben. Die im ganzen zielbewusite Testan zien und ein anscheinend noch ingendliches, jedensalls fräsig ausgebendes Organ machten sich als wicktige Berzstige gestend. — Diese stimmliche Renamerbeten Kalesung erkahren baben. Die im ganzen zielbewusite Testan zien und ein anscheinend noch ingendliches, jedensalber stellen geschenden Bartle des Lordingschen Kan Bett" in erböhtem Make wurde. Derrechaesang als auf wirstliche Gefangssporache gerichteten Bartle des Lordingschen Kan Bett" in erböhtem Make wurde. Diese simmliche Parastene Bartland und nachen seineren Bartle des Lordingschen Kan Bett" in erböhtem Make wurde. Der framm gescher faum fehl greisen teiler dann. Lordi

für den vom Tago't naddrüdlich berausgeblakenen Schluk-ton leinen Tank ins Orcester binunter iprach. Man ist beutzutage für ein solches Deraustreten aus dem Rahmen des Lüknenbildes weit empfindlicher als in früherer Zeit, und ein kaum angedeutetes stummes Kompliment, ein und ein saum angekeutetes ft um mes Kompliment, ein nur ftill befriedigter Blid ins Ordester binab genigt uns lichen zur trelligen Airkung. Alles in allem: das Engage-ment des Serrn Stern wirde riesleicht eine annehmhare Beränderung, aber weiter keine Berbesterung bedeuten. Was nun in soldem Kall au tun ober au sollen ist: das au ent-liceiden muß man Intendans studiert baben. O. D.

nun in soldem Kall au tun ober au sollen ist: das au entisciden — muß man Interdans kubiert haben.

O. D.

C. K. Der Flvo sum Eüdvol. Aber den enasischen Blan. det einer neven Eüdvolarervedition das Fluoseug au benuchen, macht Brof. Otto Balchin nähere Mitteilungen, denen die "Umstau" einige Einzelheiten entnimmt. Die "Terra Rova" wird im Juni 1920 Europa verlassen und im Ottober die Eüdrolarkahrt von Keuleesand aus antreten. Der Flug sum Südvol soll dann im Dezember 1920 von der Wassischdwa am Rande des Rob-Barriere-Cies dei günstiger Witterung kattsinden. Die Entsernung dis zum Südvol dettägt 1800 Kilemeter. Das Flugzeug sann drei Bersonen, einen Ecklitien, Broviant für einen Monat und eine photographische Ausrükung mitnehmen. Auf einer Zwischenstation, die etna in 25 Grad südlicher Breite errichtet wird, wild der zunächt nicht gebrauchte Benzinvorrat devoniert werden, damit das Flugzeug entsaltet wird und den Flug über das 3000 Meter dode, Gebirge unternehmen kann. Der Südvol ist von dort aus noch 600 Kilemeter enifernt, und man nimmt an, tab das Flugzeug diese Etrede, zu der man mit dunkelchlitten 53 Tage braucht, in einem Tage surikielegen fann. Die Ausgabe kellt an das Flugzeug verlichtenden etchnische Anschlen und deren Jündvorrichtungen das Islegen in kürmisch bewöstlem Simmel oder Kebel bereitet Lüchwierigseiten. da die Richtraft der Magnetnadel nachläht: die Fompose millen daber eine kontinde errichten Erchwierigkeiten. da die Richtraft der Magnetnadel nachläht: die Fompose millen als in unseren Gegenden. Die vereiken Ferze am Estdool keinen in ihren Höckster baltien muße.

Sport.

L. A. Atein- und Taunuslis Wiesbaben (E. B.). Um auch ben Elieren Mitgliedern des Kinds, die nicht in der Lage find, die Sonntags dettfindenden Sauptwanderungen mitamachen, Gelegenheit zu geden, den Wanderlpott zu pflegen, dat der Berstand beschoefingen, an Mochentagen Geren wan der un gen einzulegen. Die erste dieser Gerten wanderungen findet am kammenden Mittwoch, den 16. Juni, in feigender Ausführung katt: Treffpuntt und Abmarich: nachmittage 2 Uhr Ede Taunus- und Geloderistrade. Wanderung Indeiner Weg zur Josteiner Siche durch das aberste Sichertal zum Arsterskopf. (Ralt.) Absteiner Geiche durch das aberste Sichertal zum Arsterskopf. (Ralt.) Abstein über Ramboch nach Sonnenderg. Marschgeit eima 3 Stunden. Jührer berr Endwich Beckenzersandung über die Ausschlagen von abersung ber 7. Hauth sindenden Weckenzersamtung fast. — Die am vergangenen Sonntag fentigefundene Feldbergwanderung hat eine Beteiligung von nabezu 200 Wandersstreunden ausgeweisen. teunben aufgumeifen,

* Bolf. Mittmod, ben 16. Juni, merben auf bem Goffplat am Chauffeebaus bie Rlubmeiftericaften für Damen und herren ausgetragen. Ju gleicher Zeit findet ein gemildtes Jahlermettipiel mit Borgabe fatt, we. Juhball. Sportvereins 4. Mannichaft gewann gegen bie 4 as Mannichaft mit 2:1 Toren, halbyeit 1:0. Am Samslag gen bie 4 as Lagendmannichaft gegen bie 1. Sugendmannichaft gegen bie 2. Schülermannichaft Torenicati mit 3:1 Toren, bie 2. Jagendmannichaft gegen bie 2. Schülermannichaft Darmitabl mit 3:2 Toren.

Neues aus aller Welt.

Tiene Wundergeschichte in Machen. Gang Nachen spricht, so erzählt die Kölnische Jeitung", von einem Wunder, das fich an einem im Bestige einer Trau Nomeen desindlichen, aus Frankeich Kammenden derp Zeine Aldo offendere. Das Bild gewinne peitweilig Leben, wodel den Nugen des Fiellandes Trünen entquessen nuch die Küntden zu dusen des Nulspursen leien deutlich zu sehen und hielten sich des Etunden frisch, Ein kranzschlicher Gestillicher, der ich ebenfalls der Frau Romeen auchält, zeine eine dlutige hoftle. Das haus der Hrau Nomeen war von weisen hundert versonen umlagert. Instigedellen muhte die Polizei zur Aufrechierzalbzung des Bertektes umdangreiche Köherrungen dunchfahren. Berteter des Stifftprophes Dr. Kaufmann und des Dechaufen haben den Bargang in Augerichen genommen und Bericht an den Erzbildof in Köln erknitet, dem dem Bilde merben Kopten an die Gläubigen verleitig, die hauptsächlich em aucharthilden Liebesdund angehören, de sich mährend des Archesten feine Wahrender verleit an gemacht der Austrich beschaftigt ich nich die einheimliche Presse mit der Angelegenheit. Der "Andense Ballsteund seine Wahrende vor der der Aufligkeit, seine beine dies einheimliche Presse mit der Angelegenheit. Der "Andense Ballsteund seine Machen seinkeit werden sein das der der Flüsser der Stüffigkeit, sollte es sich berbaupt um Blut dendeln, nicht von außen de am des Bild nebracht werden sein der Stüffett, sollte es sich berbaupt um Blut dendeln, nicht von außen de ang des Bild nebracht worden sie Angelegenber. Ein Kludenne gegenüber, er Edeplarter Gutsmann, in besten Heine Betrei der Schauplat der Ingenschen Bereichner Seilfelichtet lieht der Schauplat der Ingenschen Bereichner Bereichner Bereichner Bereichner der Bereichne Bereichner Bereichner

Senichtentennen.
Senichtentennen.
Senichtentennen.
Rachtlichten aus Logteno und venchlebenen benechbarten Orten belagen baß ein grober Teil der Ernte dutch zuschtieden vernichtet ist. Die Bevöllerung bot den Kampf gegen die zuschreckenplage aufgenommen, die weiter um fich greift.
Reue Roblessunde in Belgien. Alle die Brüßeler Blätter melden, eit man del Bedruchgen in der Probing Eindung dei Lummen auf Kahlenlager gestohen, die sehr bedeutend sein sollen.

Handelstell.

Berliner Börse.

mz. Berliner Börse.

mz. Berlin. 14. Juni. Die Fortdauer der Kabinetiskrise ließ die Börse in ihrer Zurück halt ung verharren. Die Kursbildung war anfänglich unregelmäßäig und vorwiegend zur Schwäche neigend. Von Elektrizitätsaktien waren A. E.-G. 11. Felten u. Guilleaume 10 Punkte niedriger. Valutapaniere stellten sich höher im Zusammenham mit iem Anziehen der Devisenkurse. Späterhin war eine allgemeine Belestigung bemerkbar, als verlautete, daß der Zentrumsgbgeordnete Trimborn den Auftrag zur Kabinettsbildung übernommen habe. Am Montanmarkte nahm das Geschäft unter Führung von Phönix lebhaftere Formen an. Phönix wiesen zeitweilig etwa 16 Punkte Besserung auf. Andere Werte, wie Bismarckhütte und Mannesmann, gewannen die anfängliche Abschwächung zurück. Thale Eisenhütte stellte sich etwa 111 Punkte besser. Am Schiffahrtsaktienmarkt erholten sich die meisten Werte teilweise von den letzttärigen Realisierungen. Der Anlagemarkt war vernachlässigt.

Kurse von 14. Juni 1929.									
Div. Bank-Aktien.		In Wa	Div.	In!h					
10		191.50	0	Hobenlobewerke	170.30				
7	Commera u. DiscB.	164.00	0	Hösch Eisen u. Stah	313,03				
6	Darmstädter Benk	154.75	10	ilse Bergbau	330.00				
12	Deutsche Bank	275.00	0	Königs-u. Laurabütte	230.00				
9	Disconto - Commandi	203.00	30	Kali Aschersleben .	36601				
7	Dresdner Bank	173,50	17	Kostheim Cellulose.	218,00				
7	Mitteld. Creditbank	158.00	15	Kronpring Metalif	1 50.25				
5.	NationB. f. Deutschl	142.50	8	Lahmeyer u. Co	240.25				
6.74	Oesterr. Kredit-Anst	99.75	6	Lauchhammer	215.25				
5.29	Reichsbank	150.00	12 20	Lindes Eismaschinen Ludwig Loewe u. Co.	230.03				
Industrie-Aktien			100	Mannesmann Röhren	3 35,20				
THE RESERVE OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF			1 4	Oberschies, Eisenbed.	133.03				
15	Albert, Chem. Werke	579.00 225.00	18	Eis-Ind.	240.00				
10	Adler-Fahrradwerke	230,00	17	Koksw.	421.00				
10	Augsburg - Nürnberg	289,50	114	Orenstein u. Koppei	251,50				
12	Allg ElektrGes	217.00	8	PhonBergb. u. Hutte	401.00				
12	Bergmann, Elektrin.	459,00	35	Porgellanf, Kahla	379.00				
8	Bismarck-Hütte	435,00	14	Rositzer Zuckerraff	1 :5.75				
1 6	Bochumer Guffstahl	249.50	12	Rhein-Nass. Bergw.	389.00				
14	Brauerei Schultheiß	254.00	6	Rhein. Stahlwerke	30 3.00				
7 1/4	Buderus Eisenwerke	250,30	2	Riebeck Montan	280.20				
18	Beton- u. Monierbau	230.30	15	Rombacher Hüttenw.	254.25				
10	Deutsch-Lux. Bergw.	276.00	0	Rhein, Metallwarenf.	231.75				
OT.	Deutsche Kallwerke.	415.00	20	Sachsenwerk	177.75				
10	Disch - Uebers - Elekt	785.00	8	Schuckert Elektris.	281.03				
2	Donnersmarck-Hütte	304.00	12	Siemens u. Halske Südd. Eisenbahnges.	115,00				
25	Dürrkopp, Bielet. M.	450.00	584	Verein. Glangstoff-F.	330,00				
10	Dtsch. Watt. u. Mun	351.00	20	Varginer Papierfabr.	260,75				
36	Daimler Motoren	800.00	15	Verein, Coln-Rottw.	255,30				
20	Deutsche Erdöl-Ges.	371.75	10	Weiler-ter-Meer Ch.F	250.00				
19	Elberfelder Furbent	309.50	10	Westeregeln	6 13,00				
112	Eschweiler Bergw Friedrichshütte	1001.0	15	Zelistoff Waldhof	28 1.75				
0	Felten & Guilleaume	307.00		The state of the s					
17	Gasmotoren Deuts .	175.00	0	Hamb. Amer. Paketf.	0 3,00				
0	Geisweider Eisenw.	02,00	0	Hansa-Dampfachiff.	177,00				
16	Gelsenkirch, Bergw.	304.00	0	Norddeutscher Lloyd Schantung-Eisenb.	838.00				
17	Grissheim Elektron .	298.00	2000	Salara de la companya del la companya de la company	BARGOSON .				
2	Höchster Farbwerke	353.00	0	Türk. Tabakregiet	00.00				
5	Harpener Bergban .	274.50	0	Otavi Minen	784.00				
8	Hindr. Auffermann .	220.50	0	Genusscheine	664.00				
-									

Wetterberichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

	14. Juni 1920.	7 Uhr 27 morgens		9 Uhr 27 abends	Mittel
red. Thermo Dunsts Relat. Windri Nieder	suf den Meerasspiegel meter (Celsius) pannung (Millimeter) Feuchtigkeit (Prozenta) chlung schlagshöhe (Millimeter) se Temperatur (Celsius):	750.7 760.6 18.2 9.5 61 NO 1	749.8 759.7 22.1 11.3 57 80 2 0.0 Niedrigst	751.4 761.5 16.4 12.0 85 Still 4.3 e Tempera	750.6 760.6 .18.3 10.5 63.0

Die Abend Ausgabe umfaßt 4 Seiten.

Dauptidrifileiter: 8. Bettia

Eerantworffich für ben politischen Teil g. Guntber; für ben Unterbaltungstell 6. v. Mauendorf, für ben lotalen und propuyiellen Teillowie Gerichissaal und Sanbei: W. Eg, für die Angengen und Reliament 3. B.: E. Braaich, fantlich in Wesonber.
Drud u. Betlag ber 2. Schellen ber g'ichen hofbuchbruderet in Wiesbapen

Sprechstunde ber Schriftleuung 12 bis 1 Uhr.

Bei

arbi Mri

Rai Mu

ang gelb und Ber ftige tent foldi Rat

ben i

nntags n, ben ntagen berrens

t Gde

Saupte

Batt. g jtatt. Sanbet.

fragen.

ımkabt

hit bie e einer ju-Bilb en bes Die Gin

geige pundert ster al-er bes ang in sprottet lächlich Krieges int fich

es fich ebracht enüber. an ebu

Oppelmerung nt, die

it bem

e burd em bie

skrise

egend waren riger. z mil

n das

ahrts-

WAL

91,03 15,03 30,30 80,75 53,30 50,00 13,30 81,75

83.25 0 1.00 77.00 38.00

00.00 84.00 64.00

en.

fittel

750.6 18.8

10.9 65.0

15.5

Hater n LeiL

basem

ge

utt

Befanntmachung.

Die Borichriften über die vorläufige Erhebung ber Einkommensteuer durch Abzug vom Arbeitslohn für das Rechnungsiabr 1920 treten am 25. Juni 1920

in Kraft.
3m folgenden werden bie betreffenden Bara-grapben bes Einkommensteuergesetes und ber basu erlassenen Bestimmungen befannt gemacht.

Reichseintommenfteuergefes.

§ 45. Der Arbeitgeber hat nach näberer Anord-nung des Reichsministers der Finanzen bei der Lohnzahlung zehn vom Sundert des Arbeitssohne zu Lasten des Arbeitnehmers einzubehalten und für den einbehaltenen Betrag Steuermarken in die Steuerkarte (§ 46) des Arbeitnehmers einzukleben und au entwerten und gu entwerten.

§ 46. Der Arbeitnehmer ist verpflichtet, sich vor Beginn eines jeden Kalenberjahres oder vor Beginn eines Dienstverhältnisse von der Gemeinde behörde seines Mohn oder Beschäftigungsorts eine Steuerkarte ausstellen zu lasien und diese Steuer karte dem Arbeitgeber bei ieder Lohnzahlung aum Einkleben und Entwerten der Steuermarken vorzu-

§ 47. Der Arbeitnehmer bat dem Arbeitgeber auf Berlangen eine schriftliche Bescheinigung über den empsangenen Lobn, den nach § 45 einbehaltenen Betrag und den Wert der von dem Arbeitgeber ir der Steuerkarte eingeklebten und entwerteten Steuermarken zu geben.

§ 48. Der Arbeitnehmer fann die in seiner Steuerfarte und in den Steuerfarten solcher Haus baltungsangehörigen. Deren Einkommen ihm ausu rechnen ist, eingeliedten und entwerteten Steuer marten unter Abgabe des entsprechenden Teiles de Steuerfarte stätestens innerhalb der nächsten dre Kalenderviertelighte auf die von ihm au entrichtende Einkommensteuer an Zahlungs-Statt hingeben.

Uebersteigt ber Wett ber nach Absas 1 hinge gebenen Sieuermarten ben su sabsenben Steuer betrag, so hat bas Finansamt ben überschilligen Betrag dem Steuerpilicitigen sofort nach ber end-giltigen Beranlagung in bar zu erstatten.

§ 49. Berlorene, unbrauchbar gewordene oder serstörte Steuerfarten werden ersett. Die in solcher Karten nachweisbar eingelsebten und entwerteter Steuermarken werden ihrem Werte nach auf die Steuerschuld angerechnet: eine bare Deraussahlung findet in diesen Fällen nicht statt.

§ 50. Der Arbeitgeber haftet bem Reiche für bi Einbebaltung und Entrichtung bes im § 45 bestimm-ten Betrags neben dem Arbeitnehmer als Gesamt

§ 51. Die Borichriften ber 88 45 bis 50 gelter auch für die sonftigen Falle bes \$ 9 Rr. 1 und für die Falle bes § 9 Rr. 3 entsprechend.

\$ 52. Der Reichominifter ber Finangen tann ein on ben Borfdriften ber §\$ 45-49 abmeichenbes Berfahren gulaffen.

Bestimmungen über Erhebung ber Gintommenftener.

§ 1. Jeder Arbeitgeber bat bei der Lohnsahlungehn vom Sundert des Arbeitslohns zu Lasten des Arbeitnehmers einzubehalten
Soweit die Auszahlung des Arbeitslohns auseiner öffentlichen Kasse erfolgt, gilt die auszahlende Kasse als Arbeitgeber im Sinne dieser Bestimmungen

Die Einbehaltung nach Absat 1 unterbleibt, so-lange der Arbeitnehmer das vierzehnte Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

lange der Ardeitnahmer das vierzehnie Ledensjahr noch nicht vollendet hat.

§ 2. Als Arbeitslohn gilt iede in Geld oder Geldeswert bewirfte einmalige oder wiederkehrende Bergütung für Arbeitsseistungen, insbesondere Gehalter, Besoldungen, Lohne, Tantidmen, Gratifikationen oder unter sonstiger Benennung gewährte Bezüge der in öffentlichem oder privatem Dienstangesitellten oder beschättigten Personen, Warte selder, Ruhegehalter, Witwen- und Walsenpensionen und andere Bezüge für frühere Dienstleistungen oder Berufstätigkeit. Der Wert der Natural- und son kingen Sachdesüge ist zur Bemessung des einzubehaltenden Betrags mit dem Beitrage anzurechnen, der sich aus den Lohntarisvereindarungen ergibt. Liegen solche Bereindarungen nicht vor, so ist der Wert der Natural- und Sachdesüge nach den Ortspreisen anzurechnen, die das Versicherungsamt nach § 160 Absab 2 der Reichsverlicherungsamt nach § 160 Absab 2 der Reichsverlicherungsamt nach § 160 Absab 2 der Reichsverlicherungsordnung sestgests hat. Die Beiträge zur reichsgesehlichen Kranken-Invallen- und Angestelltenversicherung, soweit sie zu Lasten des Arbeitnehmers verrechnet worden sind. Die Beiträge zur reichsgesehlichen Kranken-Invallen- und Angestelltenversicherung, soweit sie zu Lasten des Arbeitssehners verrechnet worden sind. Die nest sie Werden, das der Absalge insbesondere für Werdungsfosten, daben nicht zu erfolgen.

Als Arbeitssohn im Sinne des Abs. 1 gelten nicht a) die auf Grund der Misstärpensions- und Ber-sorgungsgesche bezogenen Berkummelungs-Kriegs-, Luftdienst-, Alters- und Tropen-Zu-lagen, Pensions- und Kentenerhöhungen, fer-

lagen Bensions und Rentenerhöhungen, ferner die von ehemaligen Kolonialbeamten besogenen Trovenzulogen.
b) sonstige Bersorgungsgebührnisse, die auf Grund einer infolge eines Krieges erlittenen Dienstbeschädigung bezogen werden.
c) die Naturalbezüge der Angehörigen der Wehrmacht (Reichswehr und Reichsmarine),
d) Bezüge aus einer Kransenverscherung,
e) Wartegeber, Rubegehälter, Witwen und Waisenvensionen und andere Bezüge für frühere Dienstleistung oder Berufstätigteit, wenn ihr Jahresbetrag 1500 K nicht übersteigt; die Vorschielt des fi sindet sedoch Anwendung auf Bezüge bieser Art, welche aus öffentlichen Kassen gesahlt werden, sosen der Bezieher im Inland seinen Wohnsit und seinen dauernden Ausenthalt hat.
Der einzubehaltende Veirag ist, wenn die Lohn-

Der einzubehaltenbe Beirag ift, wenn bie Lobn-tahlung für eine Moche ober für einen langeren Beitraum erfolgt, auf volle Mart nach unten abzu-runben; in allen übrigen fällen ift ber einzubebal-tenbe Betrag auf volle gebn Pfennig nach unten abgurunben

Einzahlung bes einbehaltenen Betrags burch Steuermarten.

Steuermarfen.

§ 3. Jeder Arbeitnehmer hat sich für das Rechnungsjahr 1929 (1. April 1920 dis 31. März 1921)
Don der Gemeindebehörde leines Wohn- oder Bekhäftigungsartes eine Steuertarte (Muster 1) auskessen zu saisen. Die Ausstellung erfolgt unentgeltlich, Reicht eine Steuertarte für die während eines
Rechnungsjahrs einzuklebenden Steuermarken nicht
aus, io dat der Arbeitnehmer rechtzeitig für die Auskessung einer neuen Steuerfarte durch die Gemeinbebehörde Sorge zu tragen.
Die Borderseite der Steuerfarte ist auf Grund

der Angaben des Arbeitnehmers von der ausstellenden Behörde auszufüllen. Alle weiteren Einträge baben nach Mahgabe des Bordruds durch den Arbeitzeber zu erfolgen, soweit sie nicht ausdrücklich für Finträge der Steuerbebestelle vorbehalten sind.

Die Ausstellung ber Steuerkarten tann von ber Gemeinbebebörbe auf Antrag auch Arbeitgebern überlaffen werben.

Arbeitnehmern, welche bas vierzehnte Lebensiahr noch nicht vollendet haben, find Steuerfarten nicht

§ 4. Für ben gemäß § 1 und § 2 Mbl. 3 einsehaltenen Betrag bat der Arbeitigeber Steuernarfen bei der Auszahlung des Arbeitslohns in die Iteuerkarte des Arbeitnehmers einzukleben und zu

entwerten. Die Steuermarten werden bei ben Boftanftalten jum Berfauf geftellt.

sum Berkauf gestellt.

Die Steuermarken sind in die dafür vorgesehenen Inalten der Steuerkarte derart einzukleben, daß ür iede Lohnsablung eine neue Quersoalte begonnen vird auf ieder Marke ist der Tag der Berwendung und swar der Tag und das Jahr in arabischen Jablen der Monat mit Buchstaben niederzuschreiben. Der Gebrauch von Tatumstempeln mit chemischen litt gestattet Allgemein übliche und verständiche Abkürzungen der Monatsbeseichnungen mit Juchstaben, sowie die Walastung der beiden ersten Jahlen der Jahresbeseichnung (z. B. 29. Ott. 20. 15. Sept 25) sind zusässie. Auch ist gestattet, dem Berwendungspermerke die Firma oder den Kamen des Berwendungspermerke die Sirma oder ben Ramen des Berwendenden ganz oder teilweise zuzuseben.

Rach jedem Einkleben von Steuermarken bat der Arbeitgeber den Bert der jeweils eingeklebten Narken in die dafür vorgesehene Spalte der Steuer-arte einsutragen; ist eine Seite mit Steuermarken efüllt, so dat jeweils der ledte Arbeitgeber an der vafür vorgesehenen Stelle den Gesamtwert der auf er Seite eingeklebten Marken einzutragen und die lichtigkeit des Eintrags durch Unterschrift zu be-cheinigen

deinigen

Das Finansamt fann auf Antrag einzelnen Arbeitgebern gestalten daß sie für ständig dei ihnen seichäftigte Personen die Steuermarken statt bei seder Lodmaahlung am Erde eines jeden Monats oder Kalenderviertelindres – soätestens sedoch deim lusscheiden des Arbeitnehmers aus dem Dienstverällnis – für den mohrend des ensprechenden Zeitraums einhehaltenen Beitrag entwerten und in sie Steuerkarte des Arbeitnehmers einsleben.

§ 5 Legt der Arbeitnehmers die einer Lodmablung dem Arbeitgeber die Steuerkarte nicht vor. das der Arbeitgeber die Steuerkarte nicht vor. das der Arbeitgeber Steuermarken in höhe des indebaltenen Beitrags zu entwerten und für den Irbeitnehmer aufzubewahren, dis dieser seine Irbeitnehmer aufzubewahren, dis dieser seine Irbeitgeber

8 6. Der Arbeitnehmer bat bem Arbeitgeber ut besien Verlangen eine ichriftliche Beicheinigung iber ben empfangenen Lobn, ben einbehaltenen Berag und ben Mert der von bem Arbeitgeber in ber itenerfarte eingetlebten und entwerteten Steuer narfen au gehen. narten su geben.

narken su geben.

§ 7. Eine Anrechaung der im Rechnungsiahre 1920 in die Steuerkarte eines Arbeitnehmers einestlebten Steuermarken auf die von dielem für das Rechnungsiahr 1920 su entrichtende Einkommenieuer findet erkt nach der endsiltigen, nach Kblauf des Kalenderiahres 1920 vorzunehmenden Beranlagung für das Rechnungsjahr 1920 katt, es seidenn, daß dem Arbeitnehmer ein Steueranforderungsschreiben über die für das Rechnungsiahr 1920 vorläufig zu entrichtende Einkommensteuer zugenangen ist.

Eine hare Erstattung der im Rechnungsiahr 1920 ihrt die vorläufig zu entrichtende Einkommensteuer inaus einbehaltenen Peträge findet erst nach der ndsistigen Beranlagung für das Rechnungsiahr 1920 statt.

nöglitiger Beraflagung für das Rechnungsjahr 1920 parzunehmende Aarechnung und Erstattung einbehaltener Beträge bleibt porbehalten.

s 12. Das Landessinanzamt fann auf Antrag des Arbeitgebers zulassen daß eine Verwendung von Steuermarken unterbleibt und daß die Einzahlung des nach § 1 und § 2 Abs. 3 einbehaltenen Beitrags durch den Arbeitgeber in dar oder durch Ueberweisung auf das Possideels oder Bantsonto dei der Steuerhebestelle erfolgt, die für die Entrichtung der von dem Arbeitgebmer zu entrichtenden Einsommensiteuer zuständig ist.

Das Landessinanzamt fann die ihm nach Abs. 1 zustehende Besugnin den Kinanzämtern übertragen.

§ 17. Der Arbeitgeber haftet dem Reiche für die Ginbehaltung und Entrichtung des im § 1 bestimmten Betrags neben dem Arbeitnehmer als Gesamticuloner.

§ 53 bes Reichseintommenfteuergejebes.

Ber bie nach biciem Gefete au entrichtenbe Steuer binfergiebt, wird mit einer Geloftrafe im filnf bis swanzigfachen Betrage ber bintergogenen Steuer bestraft Roben ber Gelbstrafe fann auf Gefangnis erfannt merben

Gleichzeitig weise ich auf die Strafvorschriften der 88 359, 367 der Reichsabgabenordnung bin. Diernach ist alls ieder Arbeitnehmer veroflichtet. Ich von der Gemeindebehörde seines Wohn- oder Beschäftigungsortes eine Steuerfarte ausstellen zu lassen. Die Steuerfarten sind bei der Gemeindebehörde unenigestlich zu haben.

Der Abzug vom Arbeitslohn hat zum ersten Male an dem auf den 25. Juni 1920 folgenden ersten Lohnsahlungstage zu erfolgen.

Die dem Landesfinanzamt nach § 12 der Bestim-mungen zustehende Befagnis ist den Finanzamtern übertragen worden Die entsprechenden Antrage find also bei dem zuständigen Finanzamt zu stellen.

Der Prafident bes Lanbesfinanzamts. nes. Caemijd.

Borftebende Pefannimadung wird veröffentlicht lieber die Ausgabe ber Stenerfarten in der Stabt Biesbaben erneht noch besondere Befannimadung durch den Magiftrat.

Biesbaden, ben 12. Juni 1920

Finansamt.

Crisperiani Oberför fi mierb iden.
1. Bienftag, ben 22. Juni 1923, Berinn 0 Unt an ber ber Fichguchtanftolt. Biefe am Gidelsberg, Forf wiefe, himmelewiete, Echlofiwiefe, Schwarzestod, Gelbeistob,

Christophelserod.

2. Mittwoch, den 23. Juni 1920, Beginn 9 Uhr am Mühltod. Mühltod. Schwarzbach. Alte Forst., Johann Tones, Schumachers, Sichbachwiese, lieme, obere und untere Kesseiniese.

Verordnung

ilber die vorläufige Erhebung ber Gintommenfteuer für das Rechnungsjahr 1920.

Bom 29. April 1920.

Auf Grund des § 58 Abl. 7 des Einfommen lieuergesebes vom 29. Märs 1920 (Reichsgesebblatt S. 359) in der Fassung des Gesebes dur Durchsübrung des Einfommensteuergesebes vom 31. Märs 1920 (Reichsgesebsatt S. 428) und auf Grund des § 444 Absat 3 der Reichsgesebslatt S. 1993) wird solgendes heisimmt. folgendes bestimmt:

olgendes bestimmt:

1. Bis zum Empfange des vorläufigen Steuerbeschieds für das Rechnungsiahr 1920 gemöß § 58 Absat 2 des Einsommensteuergesetes haben die Steuerpstächtigen, denen eine schristliche Mitteisung darüber zugeht, auf die Reichseinkommensteuer vorläufig den Jahresbetrag der Einstommensteuer zu zahlen, der nach der seinesten landesrechtlichen Beranlagung zugunsten der Länder und Gemeinden (Gemeindeverbände) auf Grund der sür die Zeit die zum 1. April 1920 maßgenden Borschriften von ihnen zu entrichten mar oder wäre. Gegen die Mitteilung ist das Beschwerdeversahren gegeben;

2. die näbeten Bestimmungen zur Durchsührung der unter Kr. 1 getrossenen Anordnung erlässen die Landessinanzämter: sie bestimmen insbesondere, in welchen Zahlungszeiten die Steuer zu entrichten ist.

Berlin den 20. April 1920.

Der Reichsminister der Finanzen.

Der Reichsminifter ber Finangen.

Borsehende Berordnung wird hiermit zur Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß sie lediglich
für natürliche Bersonen im Sinne des § 2 Eintommensteuergeset in Vetracht tommt.
Die auf die schriftliche Mitteilung bin vorläusig zu entrichtende Steuer ist in viertelsährlichen
Katen und zwar die erste Vate 14 Tage nach Zustellung der Zahlungsausforderung, die übrigen die
zum 15. der Monate August. Nodember 1920 und
Vebruar 1921 an die Steuerhebesselle des Ories des
Wohnsites oder Ausenthaltes abzusisheren.
F380

Der Brafibent bes Lanbesfinangamts.

Kaufmänn. Verein Wieshaden. E. V. Einladung zur

Mitgliederversammlung

am Mittwoch, dea 16. Juni, abends 8 Uhr, im oberen Saale des Europäischen Hofes, Langgas e 34.

Tagesordnung: 1. Die neuen Telephongebühren. 2. Vorbesprechung betr. uns. ordenti. Mitgliederve sammlung am 25. Juni. 3 Beteiligung des Kau mann. Vereins an der Herausgabe des Kurprospektes. 4. Stellungnahme des Kaufm. Vereins bez. der Kehrichten. Abfuhrgebühr.

Bei der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Tages rinung ist die Anwesenheit eines jeden Mitgliedes dringend erwunscht.

Der Vorstand.

Große Mobiliar-Berfteigerung

Am 18. u. 19. Juni cr., vormittags 10 Uhr beginnend, laft herr Gabin wegen Aufgabe feiner Pention fein familides in bestem guftanb befinbliches Inventar difentlich meiftbietenb gegen gleich bare Bahlung im Saufe

Gartenstraße 18

verfteigern.

Bum Musgebot fommen :

9 tomplette Schlafzimmer,

1 u. 2tilr. Echrante mit u. ohne Spiegel, olftergarnituren, einzelne Cofas und Ceffel, Chalfelongues, Bertifos, Coreib. tifche, 1 Bufett, 1 Ausziehtifch, Teppiche, runde, vieredige, ovale Tifche, 1 Angahl Rohrftühle, girfa 25 tomplette Fenfter-Bugund lebergardinen, Stores und Portieren, I große Bartie Bettmafche, Deden und Chaifelonguesdeden, Rorb . Tifche, . Etuble und .Geffel, Rotos. und Linoleumläufer, biverfe Bilber und Lilfter, Rachen., Berfoluge, Gis- und Borratsichrante, Gartenmobel, Garderoben, fowle eine große Ungahl Rüchen. und Saustaltse erate, lebend: Pflangen, 5 Firmenfolibes.

Be'ichtigung por ber Berfteigerung.

Wiesbadener Auftionshaus Willi Wink

Biesbaden. Tel. 5207. Quifenftr. 43.

am Riodt in ber Turchgangehalle bes Tagbiatthaufes gu vermieten.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8. Tel. 140

Ein wirklicher Genuß

ist der Besuch unseres Lichtspielhauses.

Peinste Renoulerung! Ersiklassige Bilder! Darsteller

Wie: Erich Kalser-Titz > Leopoldine Konstantin <=
> Käte Dersch
> Paul Hartmann
> Jika Grünning
> With. Diegelmann
> Oiga Engl u. a.

von Weltruf

Spielzeit taglich 3-101/, Uhr.

Franz. Rognat Weinbrand 40% gans bervorrag. Qual. gröberes Quantum, auch geteilt, absupeben zum Breise von Mf 46— ie ca. % L.Al. einschl. Glas, Kifte u. Kreigeld.
Sch. Schäfer, Biebrich.
Elisabethenstraße 5.

Land = Eier

porgualich gum Ginlegen, jebes Quantum lieferbar Gebr. 3inn, herberftrage 3. Telephon 3579.

Weinzentrale Mannheim flef, an Mitglieder Weine p. Liter v. 14.50 Mt an. Nah. durch den Bertreter Kranz Schulz. Wiesbaden iett Adelbeiditz 95.

Unnahme gebr. Möbel

und Ginricht., fowie allet Gepenftanbe sun:

Berfteigern bei fotortiger Abrechnung. Otto Kannenberg

Multionator u. Tarator. Gefchaftelot, Celenenitr.25 Telerbon 8129. Geöffnet von 2—6 Ubr.

Raudtabat

(Mittelfdnitt) garant. rein überfeelich, 100 Se.-Badung 5 ML

Joseph Witte, Bigarren - Spesialnefchaft, nur Schierfteiner Str. 14, Ede Abelheibftr.

Badhaus Spiegel Arangplay 10. 100 Eigene Thermalquelle. Groß, luft. Babe, and, 10 Baber Mf. 15.—einicht. Bajche Trinffur und Eingel-Ruberaum.

Handler! Sausierer! Leichte Arbeit, viel Berd.! (Gablonger Bitouteriewar, (wie echt), reicht. Ausw. in D.- u. D.Ringen. Ubr-tetten, Brolchen, Kragen-u.Mansch., Knöpf., Kraw.-Nadeln u. viel. a. Schlag. 2016 jootibill. Preis. A. W. I. Reif. ins H. R. Bollaf, Frankfurt/M., Laubeut. 40



F 2005 Ungeziefermittel

aller Art gegen Fliegen, Ameif., Schwaben. Motten auch gegen Rogetiere,

Drogerie Bade. Caunuditrake &

>> Nur Goldgasse 15. -Einziges Geschäft am Platze.

Alle Schuhreparaturen schnell u. billig.

Verarbeitung von prima Kernleder (Krupon) a. d. alt. besten Lederhandl.

Dienstag, ben 6. 3ult 1920 (nicht am 23. Juni), bormittage 111/, Ahr, verfteigern bie

Vereinigten Weingutsbesißer E. B., Alsheim in Mains, im Caale ber "Liedertafel", Große Bleiche 56, ca. 45/1, 16/2, 2/4 Stud 1919er und 1/4 St. 1917er Alsheimer Weißweine (bar: nier gang hervorragenbe Redling-Bewachie).

Die Beine fommen glanghell gur Beriteigerung.

Probetage in Aloheim für die herren Kommifio-nare und Intereisenten im Lotale bes Mitgliedes herrn Joh. Bebei (früter "Deutich & Hand") am Mittwoch, ben 23. und Donneratag, ben 24. Juni, von vormittags

Bereinigte Beingutobesither E. B., Aloheim (Rheinh.) Die Geichafteinhrer: Abam Balg. Jean Breger. Fernruf: Alsheim Rr. 17. F 60

Vornehme Sommerfrische u. Familienpension Dotzheim

Kaffee Panorama Villa Waldfrieden. Telephon 6203.



Königsteiner Hot (Grand Hot Sanatorium Dr. Kohnstamm. Pension Germania.

"Mutter Engel"

Erstklassiges Wein- u. Bier-Restaurant Gegründet 1836. Inh. Rud. Kleemann Telephon 466. :: Langgasse 52.

Schöne, kühle Räume. Diner v. 12+21/, Uhr. Souper v. 6-101/, Uhr. Erstklassige Küche.

> Bestgepflette Biere. Schöne Nebenräume zum Abhalten von Festlichkeiten, Hochzeiten usw.

Auto-Erfatteile

Ereb., Sobei., Bohr- und Gradarbeiten fertigt an R. Hihnergarth, Maschinenbau Donheimer Strafe 62.

sowie vulkanisierte Autodecken, ferner Zahngummi, französ und engi. Fabrikat, stets greifbar am Lager des

COMPTOIR GENERAL

Filiale Wiesbaden Dotzheimer Str. 105.

3igaretten 07 26 bis 50 Big. Rautabat

bie Rolle Mt. 1.60. Bagnet, ftrage 22, Bt. Gebanftrage 5.

Tabatontelle Aus meinen Labenbelt. 31 vert.: Rot. 11. aestreift. Matr. Dress (Griedensware), Gimbe Rordel, Ringband, 1 Mtr. 10 Vi. Rudlöde. 1 St. 5 Mt., Rudlöde. 1 St. 5 Mt., Rudlöde. 1 St. 5 Mt., Salerieborbe Roofel. Ringband. 3 Bf. Eattlerei Beismandel, Schwalbacher Str. 45, 1.

1 Federhandwagen mit Bremje, 300 Mart, I Rahrrad m. neuer Bereif.

Drucksachen

teder Art liefert in kurgefter Belt bei mäßiger Berechnung die

C. Bebellenberg'iche Ibofbuchdruckerei

+++ Biesbaden +++ Konfore im "Tagblattbaus" fernruf 6650-53.

127405 84 Unbehaute Grundunde 654033 08

G-ichaltsguthaben . Reservesonds . . . 52395 45 8555 74 Grunditudeauegl.-Fonbe 300 20 000 Borausbegahlte Pramie 4. Sprotheten 5. Unfunbb. Schulbverichreib 669 090 93 64 20 Rudftanbige Miete . 32600 6. Conftige Chulben . 7. Getvinn Sonftige Forberungen 5510 91 9580 72 6. Conftige Forbern. 7. Kaijenbestand . . 6849 80 2116 99 794 339 83 794 339 83

Bermogenoftand am 31. Lezember 1919,

Mitglieberga'll am 1. Januar 1919 . 95 mit 108 Anteilen 37 1 Anteil. Eingetreten . 36 Ausgeschieben 1 .. Mitgliebergabl am 1. Januar 1920 . 130 mit 144 Anteilen.

Beichaftsguthaben bat fich um 8175 Mt., Die Saftsumme um 18000 Dit. erhöht.

Beamten-Wohnungs-Le ein zu Wiestaler, G. G. m. D. H

Erfolg gegen Spul- und Maden-Würmer. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

National-Kassen auch mit hoher Registrierfahigkeit.
C. Herlf, Wiesbaden,
Niederwaldstr. 11.
Telephon 14 Telephon 1400.

Prof. Dr. med. Touton

Forberungen

Spezialarzt f. Hautkranke halt jetzt

Wilhelmstraße 38, 2 werktags von 1/210-1/212 Uhr Sprechstd. Tel. 3767.

Steintöpfe 8 besonders preiswert. 2 Ltr.-Topf Mk. 4.—





la Boll. subrahm-Margarine Bid. Mt. 14.—, bei 5 Bib. ML 18.75.

holl. Vollheringe Stud Mt. 1 .--.

G. Jung, Kolonialmaren, Cedanplat 8. Zel. 4521.



Natiereiner Foxierrier liide. 216. 3. wachjam, diliefer, su pt. S. Riefer Deutider Chaferhund

8458 Tel. 6459.

(Rüde, 10 Monate alt), 2 deutsche Schäferhunde (1 Rude, 1 Hudein, 6 Wochen alt). 3 Fox Terriers

(am 24. 6. 6 Bochen alt) su berfaufen. Riting, Connenberg, Wiesbabener Strafe 26, - Seitenbau. -

Ein sugfestes Arbeits-pferd preism, vert. Rab. F. Kreuser, bartingitr. 1,1

1 Burf junge bunde pt. Armenrub-Muble, jebrich a. Ah.

Biebrich a. Ah.

Ein Trauerhut u. zwei blaue ieid. Aleidden für Madchen v. 10 3. b. zu verlaufen. A. b. Andolph. Frankenitraße 14.

Eles. D.-Salbigube. mit Laablatt. Grohe 41, 150 Mt.. weiße Madchenitiefel. engl. Ablas. brette Form. Ar. 39. 95 Mt. braune Lebergamalchen 125 Mt. zu verlaufen bei Lebbin, Guitad-Adolfitz. 12 Gebr. Linoleum-Lehpich, gute Lual. Handmacht billig zu vert. Halelan, Schwald. Str. 43, Gth. 1.

Echlafzimm., nush. vol.

Schwald. Str. 43, 6th. 1.

Schlafzimm., nubb. vol., m. Glas u. Marm. Rohb. Matr. 3800 Mt. desal. mod., in echt Eichen, 7800 Mt. Eichen, 7800 Mt. Eisim., buntel Eichen, nur 2800 Mt. Bitch-Rüche m. Lin, nur 1480 Mt., gebr. Küche, 600, 1000 Mt. einz. Bett v. 100 Mt. Waschtomm. m. M. 480 Mt. Außb. u. Eich. Kl. Schrant 350. gr. Trumeaufp 580 Mt., Gofatilch. oval. 90 Mt., fern. su herabgel. Breis mehrere Sofas. Diwaus, Chail. Schreiber Rab. u. Musziebt. Eiüble Riber, Spiegel. Dech. Matrat Regulator. Delb. Matrat Regulator. Delb. Kanavec. Stüble, Rüchenichrant. Regulator. Dam.

Begen Aufa d. Sauph.
Kanavec, Stühle, Küchenichtant. Regulator Dam.
Ilbr. Grammoobon mit
16 Doppelplatien u. verichiedenes and, preisw. 211
16 Joppelplatien u. verichiedenes and, preisw. 211
16 Schwalbacher Str. 48.
Mittelb. rechts, b. Bled.
Rachmittags bis 12 Uhr.
Cofa. ich. Trumeau
11. Schliektord. ichin. Schlafiofa m. Gobelinbes pr.
Pederfola einige ichone
Bolfierftühle. Chailelong.
Ich. Kinderbett, einz Killiamie Killen u. Bolfter i.
Kinderwas. a. Robriefiel
bill. 311 vert. Bernbardt
Donheimer Str. 20. Mtb.
Cpanaen revore, Stelner,
11. Refibens-Theater,
12. Refibens-Theater,

Spangen-Keparaturen werden gut u. billig ausgef. Spezial - Damenfris. - Salon

Henny Terhorst, Langgasse 11, 1, Schützenhof-Apotheke.

Umzugsgelegenheiten im Möbelmagen ohne Um-

von Bicebaben nach Trier, v. Köln a. Rh. n. Wie baben, v. Hamburg n. Wie baben, v. Magbeburg n. Wie baben,

v. Gifen a. Rufr n. Biesbaben. Spediteur Adolf Mouha Echarnhorftitrage 29. Lelephon 2656.

Scheune Frankf. Str.. massiv geb., p. 1. Juli su verm.. ev. au vertaufen. Göttet, Schwalbacher Str. 67, 1.

Devermin ebraucht man mit bestem

Eduiben.

fief. mod. gedrebt au pf. Wenershäufer u. Rüb. famen, Lutjenftraße 17.
Ein Alleinmädhen au 3 Berlonen ver fofort gefucht (Wösche a. dem Hanged: Rangeot-Herla, Alwinenstraße 10, 2.

Laufmäddjen fofort gefucht. Stien, Faulbrunnenftrage 9.

Berloren

ein Brillantring mit 3 Steinen. Der redliche Finder wird gebet, den-ielben gen gute Belohn, absug, hotel Schwarzer Bod, Kramplat

Schirm

gebogener Rohrgriff Goldknopf, abhanden fommen. Gute Bel. Racht. Schlichterftr. 3, Bart. Jüngerer Hausburiche

verlor am 14. Juni sw.
21/2 u. 31/2 Uhr auf dem Mege v. Luisenstr. 19 bis Al. Burgstr. 150 Mt. Der chrl. Finder wird gedet, ben Betrag gegen gute Belohn bei Albert Wist, Al. Burgstr. 11. Sinter-haus, absugeben.

haus, absugeben.

Arme Kriegerswitwe
verlor Montag mittag
in d. Cooperative Triedrichitr. Sandiaiche m. Inshalf, Ausweis u. Uniertützungsvapiere, auf den Ramen Schmidt lautend.
Der ehrl. Finder w. ged.
diel. gez. Bel. d. Rudolph
Frankenitr. 14. absuged.
Gold. Keitenarmband
Samstag Mintergarten
verloren. Absugeben bei
Müller. Morikstr. 35.

Grano Aamon.

Grave Damen-

Leber-Sandich, verloren. Gea. b. Belohn absugeb. Dotel Europ. Sof.

Berloren II. ichwarze Seidentaiche m. Billett 2. Kl. Darmitadt u. Kurfarte. Absugeben gegen Belohn. Frankfurter Strake 8. Gehr. gran-feid. Gürtet verl. Geg. Belohn, absug.

verl. Geg. Belohn, abzug. Bertramftr. 21, 3 r.

Dunielarüner Tuchgürtel mit 2 melierten Andofen i. d. Westendstr. verloren. Ubsug acg. Bel. Westendit. 12 2 l. Treppenausa. Kl. ichw. Brolche mit Berlen a. d. B. Kurhaus verloren. Gegen Belodn. absugeben dei Bund, Dordstraße 4. 3. Westende Melbeidstraße Geld aefunden. Abaub. Moristit. 38. 2. Erage. Den beiden anonymen Schreiberinnen aus der Dotbeimer Straße

herzlichen

Dant für ihre Anzeige. Die vermntlichen Inhaber freier Jimmer.

Bestattungs: Unitalt n. Sargmagazin Ernit Rüller Gegr. 1800. Fern. 576.

Mallufer Etr. 8. Erd. und Feuer. Beftattung. Transporte bon nach auswärts.

Beftattungeordner bes Bereine für Feuer beftattung. E. B.

Für Kino oder Raffee!

Amerit. Piano mit Borfeger fpielt Rlavier, Sarmonium, Gitarre u. Bither, wunberbares Inftrument, preiswert zu vert. Sitiert, Scheffelftrage 4.

Breisermäßigung!

Schuhmacherei Wagemannftraße 35. in befanut guter, fauberer Ausführung.

Ondulieren Frisieren ofwalchen Giersch, Goldg. 18, Ecke Languasse.

Die Geburt eines prächtigen

Stammhalters

beehren sich anzuzeigen Josef Jungbauer u. Frau, Gustel, geb. Schmidt.

Wiesbaden, den 14. Juni 1920.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen

seigen hocherfreut an Joseph Sewonu u. rau, · Rosa, geb. Make.

Wiesbaden, den 13. Juni 1920.

Statt Karten!

Karl Eugen Metzler und Frau Erna, geb. Friedlander zeigen die Geburt ihrer

Tochter

Gisela Charlotte an.

Sonnenberger Str. 14, z. Zt. Städt. Krankenhaus.

Ein fanfter Tob ertofte nach fursem. ichwerem Leiben unfere li be, gute Mutter, Schwiegermutter, Grogmutter, Schwifter, Schwagerin

Frau Wilhelmine Hartmann, Tw2. geb. Saas

im Alter von 73 Jahren.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Familie C. Dartmann, E. Dartma n,

2. Bartmann, &. Rirdner.

Biesbaben, ben 12. Juni 1920. Die Beerbigung finbet Mittwoch ben 16. Juni, nachm. 41/, Uhr, von der Trauerhalle des Sübfriedhofes aus flatt.

Blumen- und Rrangipenben baufenb verbeten.

Sonntag abend 1/,9 Uhr entschlief sanft plötzlich und unerwartet nach kurzem, mit großer Geduid ertragenem Leiden unser heißgeliebtes einziges, hoffnungsvolles Söhn-chen, Brüderchen, Neffe und Cousin

im blühenden Alter von 14 Jahren.

Die tieftrauernden Eltern: Georg Noller und Frau Maria, geb. Henn, und Tochter Lisa.

Wiesbaden, den 13. Juni 1920.

Beerdigung findet Donnerstag, 31/4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes

Gott der Allmächtige nahm heute früh 6 Uhr mein teuere und treue Gattin

Frau Bertha Wolf-Brenne

nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in die Ewigkeit. Im Namen der trauernd. Hinterbliebenen:

Gustav Wolf. -

Wiesbaden, den 14. Juni 1920. Ruhbergstrasse 9.

auf ruin wah

alli pon

30

tet.

Ma

300

urte

iche uni

Gru

Feb jeni Riic

nen arb

eine licht

biefe

feine

Dur

men

allei

große Bla din inde abger Fraf beute Serrin di inller Ströt